

Akademie der
Toblacher Gespräche

Accademia dei
Colloqui di Dobbiaco



Christian Felber

Wie Spiritualität, Freiheit
und Gemeinwohl zusammenhängen

Wie Spiritualität, Freiheit und Gemeinwohl zusammenhängen

Christian Felber legt in seinem Beitrag, der auf dem Büchlein „[Die innere Stimme](#)“ (Publik-Forum) aufbaut, den spirituellen Hintergrund und die „persönliche“ Motivation für seine politische Arbeit dar. Die Trennung zwischen spiritueller *Motivation* und ethischer (rationaler) *Argumentation* bleibt dabei bewusst aufrecht. Allerdings entspringen eine Gemeinwohl-Ökonomie, die Idee von Geld als öffentlichem Gut oder das Konzept Ethischer Welthandel nicht allein der rationalen und ethischen Reflexion, sie sind auch genährt aus persönlichen spirituellen Erfahrungen, die weder für alle Menschen intersubjektiv nachvollziehbar noch wissenschaftlich verifizierbar sind. Buch und Vortrag sind ein – deklariertes – Wagnis an der Grenze zwischen Politik und Spiritualität.

Aus einer ganzheitlichen Perspektive (Spiritualität) sind Freiheit und Gemeinwohl nicht Gegensätze, sondern bedingen einander. Das zweite wird aus dem ersten heraus erschaffen und ermöglicht wiederum das erste.

Von der Ökologie über die Tiefenökologie zur Spiritualität

Die Ökologie legt den Fokus auf Zusammenhänge, Beziehungen und Gemeinschaften von Lebewesen. In der tiefenökologischen, ebenso wie in der ökophilosophischen Weltansicht hängt alles mit allem zusammen, das Leben ist ein großer Zusammenhang, ein Vers: Uni-versum.

Aus der *Wahrnehmung* dieser Einheit entspringt ein humanistisches/ökologisches/universelles Ethos → Werte wie Würde, Gewaltfreiheit, Teilen, Kooperation, Demokratie oder Umweltschutz

Religion - Spiritualität

Spiritualität ist ein menschliches Grundbedürfnis oder Teil der *conditio humana* hinter den Religionen. „Religionen“ sind kulturelle Institutionalisierungen dieses Grundbedürfnisses, die es pervertieren können. Religionen können als „Deligionen“ auftreten: als Trennung des Menschen von sich selbst, seinen Gefühlen, Bedürfnissen, seiner Sexualität, seiner Schöpfungskraft, seiner Lebensenergie und damit auch von seiner Verbundenheit mit dem großen Ganzen.

re-ligare = heilen, de-ligare = trennen

Deligion ist die Tragödie der abendländischen Kultur, vom Geschlechterverhältnis bis zur Wissenschaft. Und natürlich auch in der „Ökonomie“, da beginnt die Trennung schon beim Vergessen der Bedeutung des eigenen Namens.

Menschenbild: Wir sind Holone

Was bindet sich woran rück? Das Individuum an das Ganze. Wir sind zugleich Individuen und „Sozialwesen“ = Teil eines größeren Ganzen. Wir sind Holone. Wir sind wörtliche „Personen“ (lat. per-sonare = hindurchklingen). Doch was klingt durch uns? Der „spirit“ = Geist / Atem. Beim Yoga wird der Atem als Verbindung zum großen Ganzen bewusst wahrgenommen. Auch der Ton (Om), der „sound of universe“. Wie können wir uns bewusst verbinden? Zum Beispiel durch bewusstes Atmen (inspirieren), gemeinsam sitzen und atmen (konspirieren) oder singen. Oder über das Horchen nach innen, auf das eigene Herz.

Herzgehorsam – innere Stimme

Das Hören auf das eigene Herz, die „innere Stimme“, weist uns den Weg zu den beiden zentralen Dimensionen menschlicher Freiheit. Sie führt uns zu uns selbst und hilft uns zu erkennen, wer wir wirklich sind (Psychologie). Das ist ein verlässlicher Weg zum Glück, zu einem rundum erfüllten Menschsein, auch zur Kreativität und damit zu größtmöglicher Freiheit.

„Unsere tiefste Angst ist, dass wir unermesslich machtvoll sind. Es ist unser Licht, das wir fürchten, nicht unsere Dunkelheit.“ (Nelson Mandela zugeschrieben)

Wenn wir noch tiefer in uns hinein hören, erkennen wir die Verbundenheit mit allen anderen und mit allem und die größere Dimension von uns selbst als Sozialwesen, das auf gelingende Beziehungen und Gemeinschaft angewiesen ist. „Am Grund unseres Herzens“ erfahren wir „Gott“, die Einheit von allem, der wir angehören (Spiritualität).

Wenn wir beide Dimensionen erkennen und integrieren, löst sich die Dualität aus Individualismus und Sozialismus auf, wir können dann Freiheit und Gemeinwohl gleichzeitig verwirklichen.

Aus Selbsterkenntnis folgt Freiheit

Freiheit setzt sich – entsprechend der beiden Dimensionen unserer Identität - zusammen aus:

- a) permanenter kreativer individueller Selbsterschaffung
- b) permanenter kreativer kollektiver Selbsterschaffung

Kreativität entspringt aus Verbundenheit, Hindurchströmenlassen, wir sind auch Perfluida.

Beispiele für individuelle Selbsterschaffung

- Bedürfniswerkennung und -orientierung
- Emotionale Kompetenz
- sexuelle Orientierung
- Erfüllende Regulierung von Nähe und Distanz

- Präsenz und Achtsamkeit
- Künstlerische Selbstverwirklichung

Beispiele für kollektive Selbsterschaffung

- Gestaltung von Beziehungen und Gemeinschaften
- Gestaltung von Demokratie
- Demokratische Gestaltung großer Ordnungssysteme (Ökonomie, Politik, Wissenschaft, ...)
- Gestaltung nachhaltiger Zivilisationen (Friede mit der Natur)

Folgen dieser tieferen Freiheit aus Verbundenheit

- Wertorientierung: Empathie, Respekt, Würde, Solidarität, Teilen, Schenken, ...
- Kooperation statt Konkurrenz
- Gemeinwohl-Orientierung

*Wenn ich in meinem weiteren Selbst auch Du bin,
liegt mir Dein Wohl genau so am Herzen wie meines.*

- Gemeinwohl-Ökonomie
- Geld als Mittel
- Ethischer Handel

Souveräne Demokratie = Freiheit auf der kollektiven Ebene

Verbundene Individuen – mit sich selbst, mit dem großen Ganzen, mit der universalen Ethik – beteiligen sich an demokratischen Prozessen und erschaffen diese erst, weil sie sich selbst als die einzig mögliche Instanz erkennen, die Demokratie gleichermaßen erschafft und anwendet. Sie definieren souveräne Grundrechte und gestalten demokratische Verfassungsprozesse. Dann können die Wirtschafts- oder Finanzordnung genauso alterantiv gestaltet werden wie völkerrechtliche (z. B. Handels-)Abkommen oder das EU-Friedensprojekt.

Der Zusammenhang zwischen Freiheit und Gemeinwohl ist kein objektiver oder wissenschaftlicher, sondern ein persönlich-empirischer und intuitiver. Als wissenschaftlicher Text liegt von Christian Felber „[Gemeinwohl und Verfassungen](#)“ mit ähnlichem Ergebnis vor.

„Ein Mensch, der behauptet, Religion habe nichts mit Politik zu tun, nicht weiß, was Religion bedeutet.“ (Gandhi)